

Rund 1 Millionen Medieneinheiten des gedruckten Bestandes der UB Heidelberg sind vom Papierzerfall durch Säurefraß bedroht. Um ihren Nutzern nachhaltig Zugang zu diesen Informationen sichern zu können, führt die UB Heidelberg verschiedene informations- und bestandserhaltende Projekte durch. Zum Methodenspektrum gehören konservatorische Verpackung, Massenentsäuerung, Verfilmung und Digitalisierung.

Ziel dieser teilweise mit Mitteln des Landesrestaurierungsprogramms Baden-Württemberg stattfindenden Projekte ist es, mit Hilfe intelligenter Technologien den massenhaften Zerfall der für Lehre und Forschung relevanten Literatur als Ressource für das Wissen von morgen langfristig zu sichern.

Im Massenentsäuerungsprojekt 2010, das unter dem Motto „Sauer macht nicht immer lustig“ durchgeführt wurde, wurde zudem eine Informationskampagne gestartet, die über Ursachen des säurebedingten Papierzerfalls und über Gegenmaßnahmen der UB Heidelberg aufklären sollte. Neben einer Präsentation, einem Plakat, Zeitschriftenartikeln und Filmen stand mit der Veröffentlichung zweier Blogeinträge im UBlog, dem Weblog der UB Heidelberg, auch ein Web-2.0-Medium im Mittelpunkt der Informationskampagne (vgl. <http://ub.blog.uni-heidelberg.de/2010/08/18/sauer-i/> bzw. <http://ub.blog.uni-heidelberg.de/2010/08/23/sauer-ii/>). Auf die beiden Blogeinträge wurde insgesamt ca. 3.600 mal zugegriffen. Dieses Ergebnis zeigt, dass bei entsprechender Information auch Themen wie Säurefraß und Massenentsäuerung Web 2.0-fähig sind.

Ziel unseres Posters ist es, auf die verschiedenen Aktivitäten zur Kommunikation über Informations- und Bestandserhaltung aufmerksam zu machen und mit Web 2.0-Kommunikation die wichtigste Zielgruppe zu erreichen.